

Gutes Klima!

Aktuelle Informationen für Kunden und Mitarbeiter



Unsere (neuen) Experten für Ihre Projekte

Noch näher an Ihren Wünschen: Erfahrene Mitarbeiter verstärken für Sie unseren Vertrieb!

KLIMATEC verstärkt seinen Vertrieb: Wir freuen uns, auf diesem Weg unseren neuen Vertriebsleiter und zwei neue Kollegen vorstellen zu können, mit denen wir uns noch intensiver um Ihre Wünsche kümmern können. Sprechen Sie uns gerne an!



Michael Ebersmann, 48, übernimmt ab dem 1. April 2015 die Position des Vertriebsleiters bei der KLIMATEC Luft- und Klimatechnik GmbH.

Der staatlich geprüfte Maschinenbautechniker verfügt über 20 Jahre Berufserfahrung im Anlagenbau und in der Gebäudetechnik und wird das Vertriebsteam leiten.

Herr Ebersmann war zuletzt als Regionalleiter bei einem skandinavischen Hersteller und ganzheitlichen Systemlieferanten beschäftigt. Zuvor war er über zwölf Jahre im Vertrieb und in der Projektleitung bei der Exhausto GmbH beschäftigt. Als Vertriebsleiter führt Michael Ebersmann bei KLIMATEC ein

hoch engagiertes Team von sieben Mitarbeitern, die Kunden des Unternehmens deutschlandweit betreuen.

Reiner Merten, 50, verfügt über jahrelange Erfahrung und wartet mit besten Branchenkenntnissen auf. Er kann auf eine solide Basisausbildung und Tätigkeit im TGA-Anlagenbau sowie im kaufmännischen Bereich zurückblicken. Durch seine langjährige Vertriebstätigkeit bei europäischen Wettbewerbern konnte er sich neben Fachkenntnissen in der Klima- und Lüftungstechnik auch Spezialwissen aneignen. Hierzu zählen Anwendungsbereiche wie „Komfortklima“, „Chemische und pharmazeutische Produktion“, „Reinraum und Trocknungsprozesse“ sowie „Lebensmittelproduktion“

Herr Merten betreut zukünftig das Vertriebsgebiet „Süd-West“.

Markus Cleven 44, verfügt über fundierte Kenntnisse der gesamten TGA. Nach seiner Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker (Fachrichtung HKLS) wechselte er in ein renommiertes Planungsbüro in Krefeld, welches sich auf die Planung von Lüftungsanlagen spezialisiert hat.

Ein besonderer Vorteil für unsere Kunden ist die Erfahrung von Markus Cleven sowohl im Bereich der Planung als auch der Ausführung. Er ist mit den die Lüftungstechnik direkt und indirekt berührenden Gewerken wie Heizung, Kälte, MSR vertraut und kann unseren Kunden dadurch in vielen Fragen helfend zur Seite stehen.

Herr Cleven betreut für Sie das Vertriebsgebiet Deutschland „Mitte“.

Mit unserem Vertriebsteam sind wir bestens aufgestellt, um Sie betreuen zu können.



Entwicklungen von morgen brauchen Klimatechnik von heute!

- TAX-Center in Russland
- Nemag: Wetterfeste Anlage
- Unterflurabsaugung für Lackierkabine

Unsere Vertriebsmitarbeiter
sind überall in Ihrer Nähe:

Vertriebsleitung

Michael Ebersmann, Telefon 0651 82782-46
E-Mail: michael.ebersmann@climatec.de

Vertrieb West

Rudi Kunze, Telefon 06592 984166
E-Mail: rudi.kunze@climatec.de



Vertrieb Süd-West

Reiner Merten, Telefon 0651 82782-45
E-Mail: reiner.merten@climatec.de

Vertrieb Süd

Frank Seltmann, Telefon 07234 5510
E-Mail: climatec@ib-seltmann.de

Vertrieb Nord-Ost

Jörg Schulze, Telefon 03381 701990
E-Mail: jsb-technik@t-online.de



Vertrieb Mitte

Markus Cleven, Telefon 02431 943230
E-Mail: markus.cleven@climatec.de

Vertrieb Ost

RLT Dr. Reichel, Telefon 03523 53040
E-Mail: webmaster@ib-aton.de

Vertrieb Süd-Ost

Dama-tec oHG, Telefon 07128 9285182
E-Mail: info@dama-tec.de

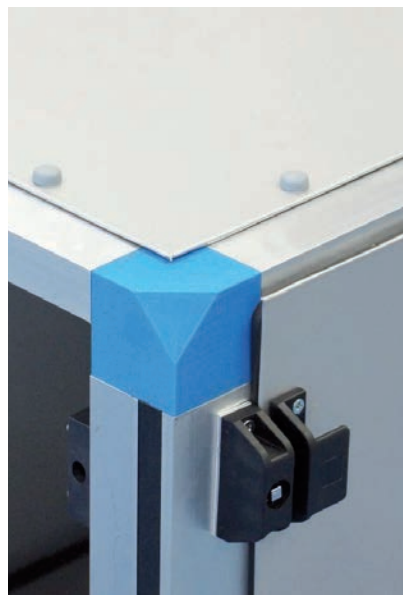
Ihre Preisanfragen senden Sie bitte direkt an info@climatec.de

Von der Idee zum Serienteil in kürzester Zeit durch den Einsatz von 3D-Drucktechnologien

Hochschule Trier und KLIMATEC entwickeln gemeinsam Prototypen

Der 3D-Druck, eine Fertigungstechnologie, die in Fachkreisen als additives bzw. generatives Fertigungsverfahren bezeichnet wird, erlebt in den letzten Jahren einen enormen Zuwachs. Verfahrensoptimierungen zur Erhöhung der Prozesssicherheit, neue Werkstoffe und Werkstoffkombinationen, sowie eine stetige Verbesserung von Auflösung und Genauigkeit der Prototypen bei gleichzeitig sinkenden Kosten der Fertigungsanlagen ermöglichen einen wirtschaftlichen Einsatz in Produktentwicklungsprozessen bis hin zu industriellen Produktionsprozessen.

Diese Entwicklung wurde an der Hochschule Trier bereits vor vielen Jahren erkannt. Im Fachbereich Technik wurde unter der Leitung von Michael Hoffmann im Labor für Digitale Produktentwicklung und Fertigung ein Kompetenzzentrum für Computerunterstützte Konstruktion und Fertigung aufgebaut. Neben der digitalen Aufbereitung, Prozessoptimierung und Absicherung



von CNC-gesteuerten Fertigungsprozessen für die klassischen sogenannten subtraktiven Fertigungsverfahren wie Fräsen und Drehen werden sowohl in der Lehre als auch in konkreten Industrie- und Forschungsk Kooperationen verschiedene additive Fertigungsverfahren (3D-Drucktechnologien) im praxisnahen Einsatz untersucht und bewertet.

Als „additiv“ bezeichnet man dabei alle Herstellungsverfahren, bei denen der Werkstoff zur Erzeugung des Bauteils schichtweise aufgetragen wird.

Das Schichtbauprinzip ermöglicht es, in kürzester Zeit geometrisch komplexe Strukturen herzustellen, die mit konventionellen Fertigungsverfahren gar nicht oder nur sehr aufwendig realisierbar sind. Die Prototypen können dabei bereits wichtige Merkmale und Eigenschaften wie mechanische Festigkeit oder Farbe des späteren Endproduktes haben.

Die heutigen 3D-Drucktechnologien bieten im Hinblick auf Reifegrad und Durchgängigkeit der Prozesskette noch erhebliches Optimierungspotenzial und sind somit in der Breite für den industriellen Einsatz noch nicht geeignet. Gleichwohl zeigen sich bereits sehr viele Aspekte, die zu einem erheblichen Wettbewerbsvorteil führen können. So zum Beispiel in der Produktentwicklung: Durch den Einsatz additiver Fertigungsverfahren können die Prozesszeiten in der Konstruktion, dem Produktionsbeginn und der Verfügbarkeit der ersten Produkte erheblich reduziert werden. **Dies wurde im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der Hochschule Trier und KLIMATEC Luft- und Klimatechnik GmbH unter Beweis gestellt.**

Ziel der Kooperation war die Optimierung eines Bauteils aus der Serienproduktion von Klimaschränken. Bei dem Kunststoffbauteil handelt es sich

um einen Eckverbinder, der in einer Stückzahl von ca. 10.000 Stück/Jahr im Kunststoffspritzguss produziert werden soll. Die Teileproduktion und die Fertigung des dazu erforderlichen Kunststoffspritzgießwerkzeugs sollte wie bei dem alten Bauteil an einen externen Dienstleister vergeben werden. Dabei bestand in der Vergangenheit die Problematik, dass nach Fertigstellung der Konstruktionszeichnungen drei Monate oder mehr vergingen, bis eine Spritzgussform bei einem entsprechenden Dienstleister angefragt, angeboten, beauftragt, konventionell gefertigt und einsatzbereit war und erst dann erste Produkte praktisch getestet werden konnten. Änderungen am Bauteil waren dann nicht mehr oder nur mit hohem Zeit- und Kostenaufwand möglich.

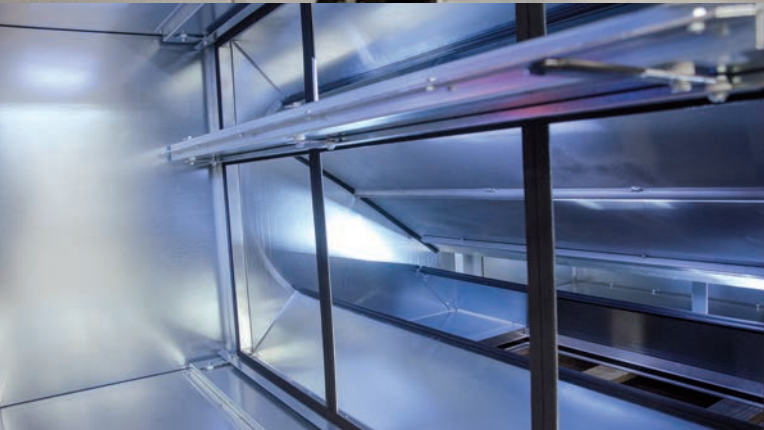
„Im Rahmen des Kooperationsprojektes waren durch die Verwendung eines parametrischen CAE-Systems eingebrachte Ideen, deren Umsetzung in die 3D-Entwürfe in verschiedenen Varianten und die Fertigung von Prototypen im 3D-Druck in ein paar Tagen möglich“, erklärt Jens Eberhard, Projektingenieur im Labor für Digitale Produktentwicklung und Fertigung [LDPF] an der Hochschule Trier. Diese Prototypen dienten dabei nicht nur zur Anschauung, sondern wurden gleich in der Produktion eines Klimagerätes als

Musterbauteil integriert und in Funktion sowie Handhabung getestet.

„Die Tatsache, dass Herr Helmrich nach seinem Studium mit seiner Problemstellung wieder den Weg zur Hochschule gesucht hat, zeigt die Bedeutung der Vernetzung von Hochschule und den regional ansässigen Unternehmen, um durch die Einführung neuer Technologien wettbewerbsfähig zu bleiben“, betont Michael Hoffmann, Leiter des Fachgebiets Computerunterstützte Konstruktion und Fertigung.

„Der Technologietransfer mit der Hochschule spielt für uns eine wichtige Rolle, um uns stetig weiterzuentwickeln. Wir möchten diesen weiterhin intensivieren, um die Kompetenzen der Hochschule zu nutzen und durch individualisierte Lösungen kundenspezifische Wünsche noch besser erfüllen zu können. Durch die Zusammenarbeit mit Herrn Eberhard und Herrn Hoffmann vom Labor für Digitale Produktentwicklung und Fertigung konnten wir in kürzester Zeit unsere Konstruktion des Eckverbinders weiter verbessern und letztendlich die Fertigung des Spritzgießwerkzeugs in Auftrag geben“, resümiert Herr Helmrich, Leiter Entwicklung und Konstruktion der KLIMATEC Luft- und Klimatechnik GmbH.

Kontakt:
 Hochschule Trier, Fachbereich
 Technik – Labor für Digitale
 Produktentwicklung und Fertigung,
 Michael Hoffmann,
 E-Mail: hoffmann@hochschule-trier.de
 Telefon 0651 8103281



Unterflurabsaugung für Lackierkabine

Zur Belüftung einer Lackierkabine der Firma Construction Métallique in Frankreich hat die Firma KLIMATEC ein Klimazentralgerät zur Innenaufstellung geliefert. Die besondere Anforderung an das Gerät: ein sehr kompaktes Zu- und Abluftgerät mit WRG und Umluft-Funktion in ATEX-Ausführung.

Im Auftrag der Firma Bold & Cichos aus Waldfishbach hat die Firma KLIMATEC ein Klimazentralgerät zur Innenaufstellung bei Construction Métallique in Volmunster in Frankreich entworfen und geliefert. Es handelt sich hierbei um ein Zu- und Abluftgerät mit Wärmerückgewinnung und Umluftfunktion.

Die Umluft wird über eine Kreuzklappe realisiert, die entweder die Luftführung über den PWT frei macht oder im Umluftbe-

trieb schließt. Die Ausführung erfolgte nach ATEX in einer kompakten Bauweise als Sonderkonstruktion. Die verwendeten Ventilator-Motoren liegen außerhalb vom Luftstrom.

Die Anlage wurde für eine Lackierkabine konstruiert, in der die Luft über den Zwischenboden abgesaugt wird. Dazu wurden die Kanäle zur Absaugung im Boden verlegt. Die Anlage ist für einen Luftvolumenstrom von 20.000 m³/h konzipiert.



Haben Sie Fragen?
Wünschen Sie
eine Beratung?
Wir sind für Sie da:

 **KLIMATEC**
Reine Luft. Gutes Klima.

**KLIMATEC Luft- und
Klimatechnik GmbH**

Gottbillstraße 17
54294 Trier
Telefon 0651 82782-0
Telefax 0651 82782-30
info@klimattec.de
www.klimattec.de